

Vom Barcode zum 2D-Datamatrix-Code

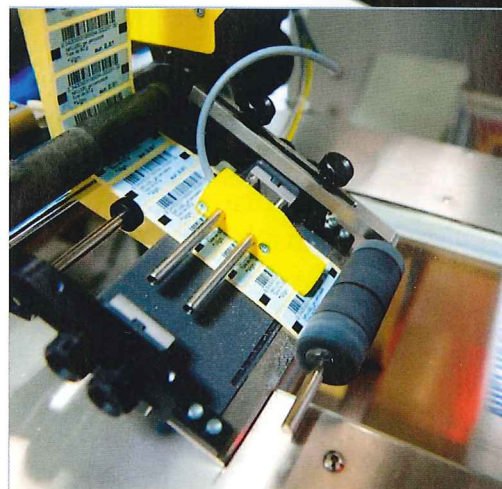
Datamatrix Coding Projekt bei Bristol-Myers Squibb in Frankreich | Seit Januar 2011 gelten in Frankreich für die Pharmazeutische Industrie neue Codierungsstandards. Bisher hatte ein traditioneller Barcode zur Identifizierung genügt. Nun müssen französische Pharmaunternehmen und solche, die nach Frankreich exportieren, ihre Produkte mit einem Datamatrix-Code markieren. Diese Kennzeichnung beinhaltet den CIP13 standardisierten GS1-Code, eine Chargennummer und das Verfallsdatum des Medikaments.



Wolke Montage- wolke m600 advanced.
(Foto: Wolke)



Bis zu 400 Packungen pro Minute werden bei BMS markiert und kontrolliert. (Foto: Zetes)



Die neue Data-Matrix-Technologie wird auch im Bereich Etikettierung eingesetzt. (Foto: Zetes)

Unternehmen wie GlaxoSmith-Kline, MerckSerono und Bristol-Myers Squibb (BMS) haben die neuen Vorgaben zum Anlass genommen, die Serialisierung auf Artekelebene einzuführen. BMS gehört mit einem Konzernumsatz von rund 19,5 Milliarden US-Dollar und über 37.000 Mitarbeitern in rund 100 Ländern im Jahr 2010 zur globalen Spitzengruppe forschender pharmazeutischer Unternehmen. Der Hauptgeschäftsbereich sind verschreibungspflichtige Medikamente.

25 Verpackungslinien aktualisiert

Der BMS Standort Agen in Frankreich ist der größte weltweit für lösliche Produkte. Über 400 Millionen Produkte werden hier pro Jahr hergestellt, die nun alle mit dem CIP13 Produkt-Code markiert werden. Dazu Sylvain Ballesta, Projekt Manager bei BMS: „Um die neuen Bestimmungen zu erfüllen, haben wir an 25 Verpackungslinien die Identifikationssysteme aktualisiert. Die Umrüstung auf die Data-Matrix-Technologie umfasst die direkte Verpackungskennzeichnung, Etikettierung, manipulationssichere Versiegelung und Qualitätskontrolle aller Produkte. Dazu kommt ein Auswurf-Modul, das nicht-konforme Pakete entfernt.“ Zum modernen Konzept gehören auch die Dateneingabe über Scanner, die spezielle Sicherung der Netzwerk-Architektur und die Installation neuer Förderbänder.

Präziser Druck bei großem Tempo

Die Kennzeichnungssysteme lieferten die Spezialisten von Zetes. Für die 2D-Datamatrix-Codes werden m600 advanced Druckköpfe der Firma Wolke Inks & Printers eingesetzt, die mit Thermal-Ink-Jet-Technologie arbeiten. Gedruckt wird vorrangig mit der von HP exklusiv für Wolke in

Originalkartuschen abgefüllten Tinte Wolke Universal Black UB7482, die durch kurze Trocknungszeiten sowie besonders hohe Lichtbeständigkeit überzeugt und gestochen scharfe Druckergebnisse auch bei Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 400 Verpackungen pro Minute liefert. Die neue Infrastruktur bei BMS wurde extra für den hohen

Durchlauf konzipiert, so dass eine hundertprozentige Qualitätskontrolle der gekennzeichneten Produkte auch bei

Eine hundertprozentige Qualitätskontrolle der gekennzeichneten Produkte ist auch bei großen Geschwindigkeiten möglich.

großen Geschwindigkeiten möglich ist. Die Wartungsfreiheit und universelle Einsetzbarkeit des Drucksystems Wolke



1. Druckkopf, seitlicher Druck auf eine Faltschachtel mit der Tinte Wolke Universal Black. (Foto: Wolke)

2. Druckkopf, Druck von oben mit der Tinte Wolke Universal Black. (Foto: Wolke)

3. Fabrik BMS, Standort Agen. (Foto: BMS)

m600 advanced haben BMS überzeugt. Die Druckköpfe gibt es in verschiedenen Bauformen, die für unterschiedlichste Montage- und Platzverhältnisse geeignet sind und sich daher optimal in den Produktionsablauf integrieren lassen.

Optimale Integration in den Produktionsablauf

Je nach individueller Anforderung können Produkte von oben oder seitlich bedruckt, die Druckköpfe fix oder beweglich installiert werden. Wartungs-

frei ist das System durch den Einsatz von HP-Technologie.

Click and Print-Funktion

Mit jedem Wechsel der Kartusche steht auch ein neuer Druckkopf zur Verfügung, in dem die Drucktechnologie enthalten ist. Mit einer „Click & Print“-Funktion kann die Kartusche unkompliziert ausgetauscht werden. Dazu Alain Grandpierre, Projektassistent bei BMS: „Unsere Mitarbeiter sind sehr zufrieden mit dem neuesten state-of-the-art-System. Die Module erleichtern die tägliche Arbeit und helfen,

Für Sie entscheidend

Kennzeichnungstechnik im Einsatz

Thermal-Ink-Jet-Drucksystem:

- Wartungsfrei und universell einsetzbar
- Tinte mit kurzer Trocknungszeit und hoher Lichtbeständigkeit
- gestochen scharfe Druckergebnisse

Fehler zu vermeiden.“ Bei BMS ist man rundum zufrieden mit der neuen Infrastruktur. Alain Grandpierre: „Wir suchten nach einer robusten Lösung, die auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Eine ausgefallene Maschine kann unsere gesamte Produktion zum Stillstand bringen. Das Team von Zetes war sehr entgegenkommend und professionell. Das Konzept und die hochwertigen Maschinen sind auf die spezifischen technischen Anforderungen unseres Standortes ausgelegt. Unsere Infrastruktur ist nun auf dem neuesten Stand!“ ■